

Brilliance BS4 (Modell 2009 bis 2010)

Mittelklasse; Test: 03/09

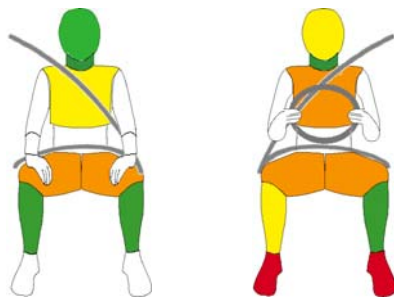


Fazit

Der BS4 erreicht zwar beim Insassenschutz bessere Werte als der größere Bruder BS6 im Juli 2007, dennoch zeigen sich insbesondere beim Frontcrash noch hohe Verletzungsrisiken. Das neue Chinesen-Auto erreicht nach dem alten EuroNCAP-Verfahren zwar 3 Sterne. Doch seit Februar 2009 sind die Kriterien verschärft worden, und da sieht es mau aus. Wegen fehlender aktiver Sicherheitstechnik, vor allem ESP und Gurtwarner wird der BS4 mit null Sternen bewertet. Das Fahrzeug besitzt zwar Frontairbags, Seitenairbags vorne sowie Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer auf dem Fahrer- und Beifahrersitz, aber die Insassenzelle stößt an ihre Grenzen und es dringt das Lenkrad sowie die Pedalle ein. Trotz Frontairbags kommt es beim Fahrer und Beifahrer zu erheblichen Verletzungsrisiken durch harte Strukturen im Armaturenbrett. Der Fahrer schlägt sogar durch den Airbag auf das Lenkrad. Insgesamt werden nur 22 Punkte (Frontcrash: 9; Seitencrash: 13) von max. 37 Punkten erreicht.

Die Kindersicherheit erreicht nur 35 von max. 49 Punkten. Das Schutzpotenzial der verwendeten Kindersitze ist zwar gut, aber die Sicherheitsgurte und die Airbag-Warnhinweise im Fahrzeug sind unzureichend.

Verletzungsrisiko (Fahrer/Beifahrer)



Frontcrash



Seitencrash / ☆ = Pfahlaufprall

- Sehr geringes Verletzungsrisiko
- Geringes Verletzungsrisiko
- Mittleres Verletzungsrisiko
- Hohes Verletzungsrisiko
- Sehr hohes Verletzungsrisiko

Frontalcrash (64 km/h)

Die Fahrgastzelle ist zwar gegenüber dem größeren BS6 stabiler geworden, dennoch stößt sie an ihre Grenzen. Das Armaturenbrett, das Lenkrad und die Pedale dringen deutlich ein und der Fußraum wird sogar aufgerissen. Der Fahrer durchschlägt den Airbag und hat erheblichen Kontakt mit dem Lenkrad. Auch der Knieaufprallbereich beim Fahrer und Beifahrer zeigt erhöhtes Verletzungsrisiko. Lediglich 9 von max. 16 Punkten werden erreicht.

Seitencrash (50 km/h)

Dank Seitenairbag und stabiler B-Säule ist der Schutz jetzt deutlich besser als beim BS6. Es befinden sich aber keine stoßabsorbierenden Materialien im Dachholmbereich und die ungünstige Ausformung der Armlehne sorgt für eine erhöhte Belastung im Bauchbereich. Ein Pfahlaufpralltest wurde nicht durchgeführt, da der Seitenairbag nicht als Kopfschutzairbag ausgewiesen ist. Nur 13 von max. 18 Punkten werden erreicht.

Kindersicherheit (Front-/Seitencrash und Fahrzeugbewertung)

Die Tests wurden mit Kindersitzen für 1 1/2- und 3-jährige Kinder durchgeführt: jeweils Britax Römer King Quickfix. Die Kindersitze bieten einen guten Schutz, aber die Sicherheitsgurte auf den äußeren Sitzplätzen sind viel zu kurz und die Gurtschlösser ragen zu weit vor. Somit lassen sich übliche Babyschalen nicht einbauen! Der Beifahrerairbag ist nicht abschaltbar und die Airbag-Warnhinweise für rückwärtsgerichtete Kindersitze auf dem Beifahrersitz sind unzureichend. Nur 35 von 49 Punkten werden erreicht.

*** Bewertungsschema (bis 2009)**

Insassenschutz (Frontalcrash max. 16 Pkt. + Seitencrash/Pfahlaufprall max. 18 Pkt. + Gurtwarner max. 3 Pkt.): 1 bis 8 Pkt. ★☆☆☆☆; 9 bis 16 Pkt. ★★★★★; 17 bis 24 Pkt.★★★★☆; 25 bis 32 Pkt.★★★★★; ab 33 Punkte ★★★★★

Kindersicherheit (Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen): 1 bis 12 Pkt. ★; 13 bis 24 Pkt. ★★; 25 bis 36 Pkt. ★★★; 37 bis 48 Pkt. ★★★★; ab 49 ★★★★★

Fußgängerschutz (Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall): 1 bis 9 Pkt. ★; 10 bis 18 Pkt. ★★; 19 bis 27 Pkt. ★★★; 28 bis 36 Pkt. ★★★★